

Hand in Hand

Erziehungsvereinbarung
zwischen Familie und Schule



Impressum

2. Auflage 2016

Herausgeber: Silberbachschule, Taunusstein-Wehen
Inge Neuhaus (verantwortlich)

Gestaltung: Anja Malz, Taunusstein

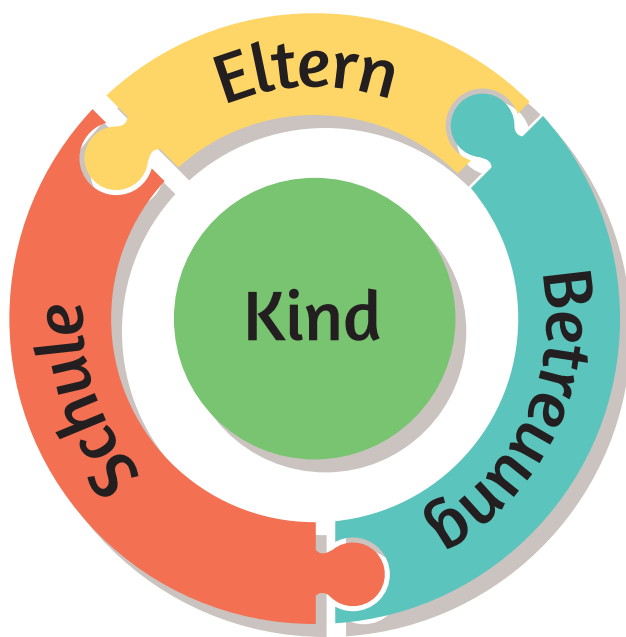
Bildnachweis: Fotolia: eve (Titel, S. 14), sudowoodo (S. 6, S. 10, S. 14-16, S. 18-20);
Anja Malz

Erziehungsvereinbarung

zwischen Familie

und der Silberbachschule (vertreten durch die Schulleitung)

für Ihr Kind / Ihre Kinder



Mit dieser Erziehungsvereinbarung wollen wir Eltern, Lehrer/innen, Schulleitung und Betreuer/innen gemeinsam die Kinder in einer wichtigen Lebensphase unterstützen, sie in ihrem Selbstbewusstsein stärken und mit ihnen Zukunftsperspektiven entwickeln. Unsere Vereinbarung bildet die Grundlage für eine gute Zusammenarbeit zwischen Eltern, Schule und Betreuung und soll dazu beitragen, die Kinder zu mündigen Menschen zu erziehen.

Wir wollen eine Atmosphäre schaffen, in der sich alle Beteiligten wohl fühlen: dazu gehören Respekt, Achtsamkeit und wohlwollendes Miteinander.

Andere Regelungen und Vereinbarungen wie z.B. die Schulordnung oder die Vertragsbedingungen für die Betreuung gelten weiterhin und unabhängig von der Erziehungsvereinbarung.

Ziele unserer Vereinbarung

4 Kinder lernen
erfolgreich

3 Friedliches
respektvolles
Zusammenleben

2 Zusammenarbeit
gestalten

1 Vertrauen
schaffen

Vertrauen schaffen

Vertrauen ist die Grundlage unserer Zusammenarbeit im Interesse der Kinder. Durch gegenseitiges Vertrauen können wir ins Gespräch miteinander kommen, Wünsche und Bedürfnisse äußern und gemeinsam Lösungen für Fragen oder Probleme finden.



Wir Eltern ...

Wir Lehrer/innen und Betreuer/innen ...

1.1.



... verstehen die Schule als „Arbeits- und Lernfeld“ unserer Kinder und interessieren uns für die Lernentwicklungen unserer Kinder.

Wir informieren uns regelmäßig über die Ereignisse in der Schule und lernen die Lehrer/innen und Betreuer/innen, sowie wichtige Räumlichkeiten der Schule kennen.



... schaffen einen Rahmen, um die Entwicklung der Kinder gut zu fördern.

Wir sind für die Belange der Schüler/innen offen, zeigen Verständnis für die unterschiedlichen Lebenssituationen der Kinder und bieten bei Bedarf und im Rahmen unserer Möglichkeiten Hilfe für Kinder und Eltern an.

1.2.



... halten Kontakt zur Schule durch die Teilnahme an Elternabenden, Beratungsgesprächen, Informationsveranstaltungen und die gemeinsame Gestaltung von Festen.

Wir halten vereinbarte Gesprächstermine ein und benachrichtigen jeweils Lehrer/innen, Schulleitung, Betreuer/innen oder Elternbeirat, wenn wir zu einem Termin nicht kommen können.



... halten engen Kontakt zu den Eltern durch Informationen zu Unterrichtsinhalten auf Elternabenden sowie das Angebot von Gesprächsterminen, an denen sich Eltern über die Entwicklung ihrer Kinder informieren können und wo notwendig durch gezielte Einzelgespräche mit den Eltern.

Wir unterstützen bei Bedarf die Eltern an Elternabenden oder in Gesprächsterminen durch Übersetzungsangebote, soweit dies möglich ist.

Wir Eltern ...

Wir Lehrer/innen und Betreuer/innen ...

1.3.



... informieren die Schule und Betreuung frühzeitig über Ereignisse oder größere Probleme, die das Verhalten oder die Persönlichkeit unserer Kinder in der Schule beeinträchtigen könnten.

... tauschen uns mit den Eltern zu positiven Entwicklungen und Lernerfolgen der Kinder ebenso wie zu möglichen Problemen aus, um gemeinsam nach Lösungen zu suchen.



1.4.



... setzen uns falls möglich gemeinsam mit Lehrer/innen, Schulleitung und Betreuer/innen für bessere Bedingungen in der Schule und Betreuung ein.

... sprechen mit den Eltern über Möglichkeiten sich gemeinsam für bessere Bedingungen in der Schule und Betreuung einzusetzen.



1.5.



... loben unsere Kinder und bieten ihnen Rückhalt und Sicherheit.

... loben die Kinder und bieten ihnen Rückhalt und Sicherheit.



[illegible]

Zusammenarbeit gestalten

Zusammenarbeit bedeutet, dass wir als Eltern, Lehrer/innen und Betreuer/innen Interesse aneinander zeigen, uns gegenseitig zuhören und unterstützen. Wir begegnen uns gleichberechtigt und arbeiten zum Wohle der Kinder Hand in Hand. So schaffen wir Verlässlichkeit für alle und können Zusammenarbeit gestalten.



Wir Eltern ...

Wir Lehrer/innen und Betreuer/innen ...

2.1.



... ermöglichen unseren Kindern an Schulveranstaltungen (Wandertagen, Theaterfahrten, Klassenfahrten, Schulfesten, usw.) teilzunehmen und informieren uns ggfls. über finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten.



... weisen die Eltern frühzeitig auf wichtige Schulveranstaltungen hin und suchen das Gespräch mit einzelnen Eltern, die Unterstützung brauchen oder Bedenken äußern, um gemeinsam Lösungen zu finden, welche die Teilnahme ermöglichen. Informationen zu finanzieller Unterstützung gibt es z.B. im Bürgerbüro oder beim Förderverein.

2.2.



... zeigen Interesse an zusätzlichen Förder- und Förderangeboten für unsere Kinder und greifen Anregungen der Schule und Betreuung auf.



... bieten Gespräche über geeignete Förder- und Förderangebote für die Kinder an und geben Eltern konkrete Anregungen.

2.3.



... vermitteln nach unseren Möglichkeiten Wissen an unsere Kinder, z.B. durch Ausflüge oder den Besuch von öffentlichen Veranstaltungen oder Einrichtungen. Dabei berücksichtigen wir auch die Neigungen unserer Kinder wie z.B. Hobbies.



... geben Eltern Anregungen, auf welche Weise sie die Neigungen und Interessen ihrer Kinder fördern können. Wir sind dabei aufgeschlossen gegenüber Ideen von Eltern und Kindern und geben Tipps zu Aktivitäten, die auch ohne Kosten möglich sind.

Wir Eltern ...

Wir Lehrer/innen und Betreuer/innen ...

2.4.



... sichten wöchentlich den Schulranzen unserer Kinder und lassen uns die Ranzenpost, andere Mitteilungen und das Schülerbuch regelmäßig zu Hause zeigen, um dieses ggfls. unterschrieben unseren Kindern wieder in die Schule mitzugeben.

... sorgen für aktuelle Informationen der Eltern (allgemeine Schulinformationen, Klasseninformationen, spezielle Ereignisse, Anmeldefristen für Betreuungsangebote, Änderung von Betreuungszeiten oder AG-Angeboten, usw.) durch Mitteilungen in der Ranzenpost, dem Schülerbuch, dem monatlichen Elternbrief oder auf der Homepage der Silberbachschule. Zu Beginn eines jeden Schuljahres erfolgt für die Schüler eine Vorstellung und Einarbeitung in das Schülerbuch.



2.5.



... kommunizieren geänderte Kontaktdaten (Adresse, Telefon, usw.) oder andere relevante Veränderungen an Schule und Betreuung.

Die Schulleitung kommuniziert zeitnah Änderungen im Schulbetrieb (Stundenplan, Schulbus, usw.) an die Eltern.



2.6.



... sind für Notfälle erreichbar und sorgen dafür, dass unsere Kinder bei Bedarf aus der Schule abgeholt werden können.

... kontaktieren die Eltern im Falle einer Erkrankung, Verletzung oder Verschlechterung des Allgemeinzustands umgehend und verlassen uns darauf, dass das Kind aus der Schule oder Betreuung abgeholt wird.



Wir Eltern ...

Wir Lehrer/innen und Betreuer/innen ...

2.7.



... lassen unsere Kinder bei Erkrankung zu Hause und schicken sie nicht in die Schule oder Betreuung.

Im Krankheitsfall informieren wir die Schule und Betreuung über die Erkrankung unserer Kinder: am ersten Tag telefonisch, bei einer Dauer von mehr als drei Tagen ist ein ärztliches Attest vorzulegen.

In allen Fällen muss eine schriftliche Entschuldigung (auch nachträglich möglich) abgegeben werden.

Insbesondere informieren wir Schule und Betreuung über meldepflichtige Erkrankungen wie z.B. Läuse, Röteln, Keuchhusten, Scharlach, usw.



... sorgen bei Unterrichtsausfall stets für Vertretungsunterricht oder ein Aufteilen betroffener Schüler auf andere Klassen.

2.8.



... verpflichten uns anfallende Kosten für Unterrichtsmaterial, Ausflüge, Klassenkasse, usw. zeitnah zu begleichen.



... verpflichten uns Transparenz über anfallende Ausgaben zu schaffen.

Friedliches respektvolles Zusammenleben in unserer Schulgemeinschaft

Wir sorgen dafür, dass Konflikte gewaltfrei gelöst werden. Dafür halten wir uns an die Schulregeln. Wir unterstützen die Kinder darin, sich als Teil einer Gemeinschaft zu erleben, in der es Vereinbarungen gibt. Wir reden in höflichem Ton miteinander, nicht über einander und begegnen uns mit Respekt und Wohlwollen.



Wir Eltern ...

Wir Lehrer/innen und Betreuer/innen ...

3.1.



... kennen die Schulregeln und reden mit unseren Kindern über diese Regeln sowie mögliche Konsequenzen bei Nichteinhaltung (gesetzlich verankerte pädagogische und Ordnungs-Maßnahmen gemäß dem Hessischen Schulgesetz).

Wir unterstützen unsere Kinder, wie auch die Schule und Betreuung bei der Umsetzung und Einhaltung der Regeln.



... achten auf die Einhaltung der Schulregeln und sorgen für die Umsetzung von Konsequenzen bei Nichteinhaltung (gesetzlich verankerte pädagogische und Ordnungs-Maßnahmen gemäß dem Hessischen Schulgesetz). Wir vermitteln Eltern und Kindern den Sinn von Konsequenzen und erklären, warum welche Konsequenzen getroffen wurden.

3.2.



... sorgen für eine gewaltfreie Erziehung.



Wir fördern ein friedliches und respektvolles Schulklima, in dem sich alle wohl fühlen und Freundschaften schließen können.

Wir ergreifen vorbeugende Maßnahmen, um Gewalt zu verhindern.

3.3.



Wir ermöglichen Freundschaften unter Kindern und Eltern unabhängig von Herkunft, Religion, Hautfarbe, Geschlecht, politischer Ausrichtung oder anderen Unterschieden.



... wertschätzen alle Kinder gleichermaßen und gehen respektvoll und fair mit ihnen um.

Wir Eltern ...

Wir Lehrer/innen und Betreuer/innen ...

3.4.



... behandeln alle Kinder, auch die von anderen Eltern, gleich respektvoll und suchen das gemeinsame Gespräch mit Eltern sowie Schule und Betreuung, wenn es Konflikte zwischen Eltern, Schule und Betreuung gibt.

... unterstützen Eltern bei Konflikten unter Kindern, Eltern, Schule und Betreuung entsprechend unseren Möglichkeiten und vermitteln bei Bedarf eine neutrale Person.



3.5.



... sorgen für einen bewussten Umgang unserer Kinder mit Medien.

Wir achten auf eine Zeitbegrenzung bei Fernsehen und Computerspielen und wählen mit unseren Kindern gemeinsam altersgerechte und gewaltfreie Filme oder Computerspiele aus.

Wir besprechen mit unseren Kindern Gefahren, die aus der Nutzung mobiler Geräte (Smartphones, Tablets, usw.) entstehen können, sorgen auch hier für eine Zeitbegrenzung und achten auf altersgerechte und gewaltfreie Apps.

... fördern einen bewussten Umgang mit Fernsehen, Computern, mobilen Geräten (Smartphones, Tablets, usw.) sowie anderen Medien.

Wir schaffen in der Schule Möglichkeiten, in denen Kinder einen bewussten Umgang mit Medien einüben können und geben Eltern Tipps und Hinweise, z. B. auf Veranstaltungen oder Kurse für Eltern.

Wir überwachen das Handy-/ Smartphone-Nutzungsverbot (siehe Schulordnung).



Notizen

This image shows a blank sheet of white paper with horizontal red ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins or other markings on the paper.

Die Kinder lernen erfolgreich

Die Kinder lernen erfolgreich, wenn sie gerne in die Schule kommen, Spaß beim Lernen haben und motiviert sind. Um dieses Ziel zu erreichen, machen wir Eltern, Lehrer/innen und Betreuer/innen den Kindern Mut, loben sie und stärken ihr Selbstbewusstsein.

Es ist uns wichtig, jedes Kind als Individuum anzuerkennen.



Wir Eltern ...

Wir Lehrer/innen und Betreuer/innen ...

4.1.



... schicken unsere Kinder
pünktlich, ausgeschlafen zum
Unterricht.



... beginnen pünktlich mit dem
Unterricht.

4.2.



... schicken unsere Kinder mit
wettergerechter und adäquater
Kleidung in die Schule.

Wir achten auf Körperpflege
und Hygiene unserer Kinder.



... achten auf die Benutzung
wettergerechter Kleidung der
Kinder.

Wir unterstützen nach unseren
Möglichkeiten Körperpflege und
Hygiene der Kinder.

4.3.



... leiten unsere Kinder zur
Selbstständigkeit an (Schuhe bin-
den, An-/Ausziehen, Essen mit
Besteck, Toilettengang, usw.).



... unterstützen die Kinder auf
dem Weg zur Selbstständigkeit.

4.4.



... halten unsere Kinder zu
einem pfleglichen Umgang mit
Sachwerten an.



... achten auf einen pfleglichen
Umgang der Kinder mit dem
Inventar der Schule und Betreu-
ung.

4.5.



... zeigen eine positive Präsenz
unseren Kindern gegenüber.



... zeigen eine positive Präsenz
den Kindern gegenüber.

Wir Eltern ...

Wir Lehrer/innen und Betreuer/innen ...

4.6.



... haben Vertrauen in die pädagogische Arbeit der Lehrer/innen, Schulleitung und Betreuer/innen.



... bereiten den Unterricht gut vor und gestalten ihn so ansprechend, dass die Kinder Freude am Lernen haben und zusammenarbeiten. Wichtig ist dabei auch die Förderung von sozialem Lernen.

4.7.



... nehmen uns Zeit für unsere Kinder durch gemeinsame Gespräche und Freizeitgestaltung.



... geben Anregungen für Freizeitangebote an Eltern und Kinder und nehmen diese Freizeiterlebnisse in die Unterrichtsgestaltung auf.

4.8.



... sorgen dafür, dass unsere Kinder das nötige Arbeitsmaterial und ihre Bücher in die Schule mitbringen.



... schaffen möglichst geeignete Lernbedingungen und beraten die Eltern bei der Beschaffung von Arbeitsmaterialien.

4.9.



... achten auf eine gesunde Ernährung unserer Kinder. Wir bieten unseren Kindern ein nahrhaftes Frühstück und geben ihnen ausreichend Verpflegung für die Pausen mit.



... vermitteln den Kindern und Eltern Kenntnisse über gesunde Ernährung und geben Tipps und Anregungen, welche Kinder und Eltern zu Hause nutzen können.

Die Betreuung bietet im Rahmen der Mittagessensbetreuung ein warmes, qualitativ gutes, variantenreiches und gesundes Essen an.

Wir Eltern ...

Wir Lehrer/innen und Betreuer/innen ...

4.10.



... achten auf viel Bewegung unserer Kinder in frischer Luft und spielen mit ihnen so oft wie möglich.



... weisen Eltern auf den möglichen Bewegungsmangel von Kindern hin und geben Tipps und Anregungen für Bewegungs- und Spielmöglichkeiten, welche die Gesundheit und die Lernentwicklung der Kinder fördern. Genauso integrieren wir Bewegung in den Schulalltag.

4.11.



... sorgen dafür, dass unsere Kinder die Hausaufgaben in ruhiger Atmosphäre sorgfältig erledigen können und informieren sich falls notwendig über mögliche Hausaufgabenhilfen.



... bieten Betreuungskindern die Möglichkeit an, ihre Hausaufgaben in Ruhe zu erledigen und schaffen generell möglichst geeignete Lernbedingungen.

4.12.



... sprechen mit unseren Kindern über die Arbeit in der Schule und kontrollieren, ob unsere Kinder ihre Hausaufgaben erledigt haben.



... beurteilen Schülerarbeiten vorurteilsfrei und durchschaubar und sorgen für adäquate Informationen über Schülerleistungen.

4.13.



... vermeiden Fehlzeiten unserer Kinder und bemühen uns, Arzttermine nicht in die Unterrichtszeit zu legen.



... halten den Unterrichtsausfall so gering wie möglich.

Erziehungsvereinbarung

Um all diese Ziele zu erreichen, ist das Gespräch zwischen Eltern, Lehrer/innen und Betreuer/innen wichtig.

Hierfür nehmen wir die oben genannte Vereinbarung zur Kenntnis.

Tausenstein, den

Unterschrift der Schulleitung

Tausenstein, den

Unterschrift des/der Klassenlehrers/in

Tausenstein, den

Unterschrift der Betreuungsleitung

Tausenstein, den

Unterschrift der Erziehungsberechtigten

Eine individuelle Zusatzvereinbarung kann getroffen werden, wenn die besondere Situation eines Kindes und/oder seiner Familie dies erforderlich macht. Sie kann zu einem späteren Zeitpunkt dieser Vereinbarung hinzugefügt werden:

Beschluss der Schulkonferenz vom 14. Juli 2015



